



OKSANA LYNIV

Leitung

Oksana Lyniv, geboren im ukrainischen Brody, wurde bereits während ihres Dirigierstudiums bei Bogdan Dashak als Assistentin des Chefdirigenten an die Oper von Lviv engagiert. In dieser Zeit dirigierte sie regelmäßig das Kammerorchester „Leopolis“ – ein Schwerpunkt lag dabei auf der Aufführung zeitgenössischer Musik. Zahlreiche Uraufführungen wurden unter ihrer Leitung der Öffentlichkeit präsentiert.

Beim Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb der Bamberger Symphoniker im April 2004 wurde sie 3. Preisträgerin und nachfolgend Assistentin von Jonathan Nott bei diesem Orchester.

Seit 2005 lebt sie in Dresden, absolviert derzeit noch ein Meisterklassenstudium an der Dresdner Musikhochschule bei Prof. Ekkehard Klemm. Sie ist Stipendiatin des DAAD, des Goethe-Institutes, der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und wird seit 2007 vom „Dirigentenforum“ des Deutschen Musikrates gefördert.

Für den Bayerischen Rundfunk leitete sie Aufnahmen mit den Bamberger Symphonikern und dem Bayerischen Landesjugendorchester. Sie dirigierte Konzerte in der Ukraine, Deutschland, Frankreich, Rumänien und der Schweiz.

Nachdem sie mit Aufsehen erregendem Erfolg kurzfristig im März 2008 an der Staatsoper Odessa die Wiederaufnahme von „La Bohème“ übernommen hatte, wurde sie als Dirigentin an dieses Haus engagiert und leitete bisher auch Aufführungen von „Madame Butterfly“, „Rigoletto“ und „Cavalleria rusticana“.

Im Juli 2008 debütierte sie in Japan und dirigierte Konzerte in Tokyo, Yokohama, beim Kamata-Festival sowie in Nagasaki.